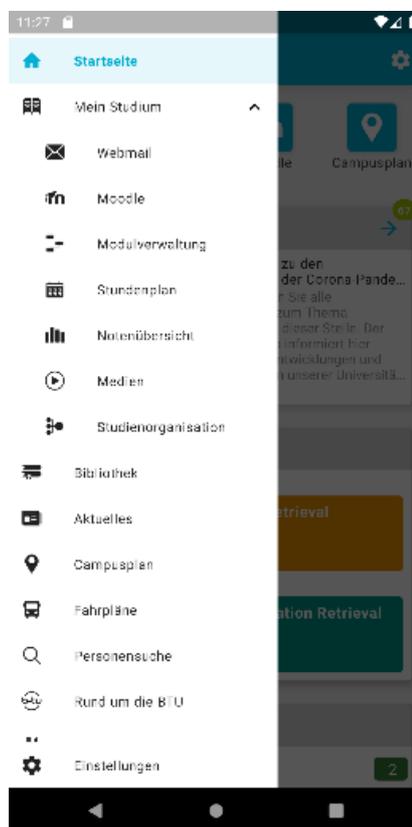


CampusApp der BTU als Bestandteil einer digitalen Lernumgebung

Boguslaw Malys, Jose Villegas

**Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
IKMZ / Multimediazentrum**

Die CampusApp der BTU wurde in der ersten Version im Rahmen eines studentischen Softwarepraktikums im Studiengang Informatik entwickelt. Die Weiterentwicklung wurde vom Team des Multimediazentrums (IKMZ) unter intensiver Beteiligung der Studierenden übernommen. Im Projekt „Qualitätspakt Lehre“ wurde das Konzept erweitert und der Versuch unternommen, die Campus App verstärkt als Element einer persönlichen digitalen Lernumgebung (PLE) zu betrachten und in dieser Richtung weiterzuentwickeln. Dabei wurde erkannt, dass die Lernplattform Moodle kein effektiver Einstiegspunkt für die PLE sein kann, da sie vielmehr selbst nur ein Bestandteil davon ist. Als geeigneter Zugriffspunkt wird stattdessen das Smartphone angesehen. Da es heutzutage nahezu alle Studierenden immer bei sich haben, ist ein ortsungebundener Zugriff auf alle relevanten Dienste, Funktionen und Informationen ohne weitere Hilfsmittel möglich. In mehreren Workshops wurden Konzepte für die Weiterentwicklung der App, für Layout und Navigationskonzept der App ausgearbeitet.



Damit die App für die persönliche Lernumgebung genutzt werden kann und von der Zielgruppe zur Nutzung dieser Funktionalität akzeptiert wird, wurden mehrere Ziele definiert und umgesetzt:

a) Individuelle Gestaltung der Lernumgebung

Als zentraler PLE-Bestandteil wurde das Konzept einer nutzerzentrierten Architektur mit umfangreichen Möglichkeiten zur individuellen Anpassung entwickelt. Das primäre Element dieses Konzepts stellt in der App die Einstiegsseite dar. Das Merkmal der Individualisierung wird dadurch erreicht, dass die Inhalte der Seite durch die Nutzenden frei gestaltet werden können. Buttons für die verschiedenen Features der App können frei angeordnet, ein- oder ausgeblendet oder zu größeren Widgets erweitert werden, die eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte anzeigen. In dieser Vorschau erhalten die Studierenden so genau die Menge an Informationen, die ihrem persönlichen Bedarf entsprechen.

b) Aufzeigen der verfügbaren Dienste

Um dem Problem zu begegnen, dass viele Studierende keinen ausreichenden Überblick über die verschiedenen Online-Dienste der BTU haben, wurde die Seite "Mein Studium" in die App integriert. Hier sind noch einmal alle Dienste mit besonderem Fokus auf Studieninhalte zusammengefasst - dazu gehören zum Beispiel Moodle, Webmail, der Stundenplan oder die Notenübersicht. Zusätzlich kann jede dieser Funktionen auf der Startseite der App eingebunden werden.

c) Bereitstellung individueller Informationen

Benachrichtigungen über neue Ereignisse erhalten die Nutzenden über Popups. Das System ermöglicht zum Beispiel die Zustellung persönlicher Empfehlungen, aber auch ganz allgemein nutzerzentrierte Informationen, wie zum Beispiel die Benachrichtigung über die Nachricht eines anderen Nutzenden in Moodle oder das Bereitstehen einer neuen Prüfungsnote.

d) Sicherstellung der Akzeptanz

Um die Akzeptanz der App bei den Studierenden zu gewährleisten und Hürden bei der Nutzung zu eliminieren, wurden hohe Anforderungen an die Benutzerschnittstelle gestellt und umgesetzt. Die App hat ein modernes Design im Branding der BTU erhalten, das auf Android und iOS die gleiche Optik aufweist, jedoch die individuell typischen Bedienkonzepte der beiden Systeme berücksichtigt.

Die neue Version der App wurde 2020 veröffentlicht und wird aktuell von über 2500 Studierenden auf den Android und iOS-basierten Systemen aktiv genutzt.